

# Wiener Wirtshaus reloaded



Mit dem Lugeck haben die Brüder Figlmüller die Wiederbelebung des Wiener Wirtshauses bis zur Perfektion getrieben: Architekt Gregor Eichinger hatte die Vorgabe, das Ambiente der Altwiener Wirtshäuser in die Neuzeit zu hieven. Dabei entschied er sich für Tische mit Resopaloberflächen, Sitzmöbel aus der Manufaktur, eine Bierschwemme im Erdgeschoß und eine von Emaillefliesen flankierte Holzstiege.

Im Regensburger Hof im Herzen Wiens am Lugeck wird an der ehemals erfolglosen Szenelocation Little Buddha erfolgreich die wienerische Gastlichkeit zelebriert – mit Schnitzel, Backendl, Wirtshausburgern und Rib-Eye-Steak. Anno dazumal im Wiener Wirtshaus eher nicht üblich, präsentiert sich das Stadtgasthaus Lugeck mit seinen 230 Sitzplätzen als völlig rauchfreie Zone. Umso mehr bele-

ben architektonische Elemente wie Resopalplatten, Wandkacheln und Linoleum eine Tradition in neuer Manier. Auf 1.250 Quadratmetern ist es den Figlmüllers in Zusammenarbeit mit dem Architekten Gregor Eichinger gelungen, den Charme der ursprünglichen Wirtshauskultur mitsamt der Wiener Küche in die Gegenwart zu transportieren. „Was früher gut war, mit dem, was man heute mag, zu vereinen“, galt

für Hans und Thomas Figlmüller als zentraler Leitsatz. Das Lugeck ist der sechste Betrieb der seit 2004 von den Brüdern geleiteten Figlmüller-Dynastie. Auf dem Getränkektor beeindruckt die unkonventionelle Weinkarte von Sommelière Fiona Figlmüller und etwa 20 Craft-Biere. „Wir glauben an den Erfolg von Craft Beer in Wien. Unsere Craft-Biere sind für uns das ideale Pen-

dant zur Auswahl unserer Weine. Hinter dem von Hand hergestelltem Bier steht auch ein entstaubter Traditionsgeanke, der unsere Idee von Wiener Wirtshauskultur in allen Bereichen komplementieren soll“, so die Figlmüllers. Architektonisch hat das Lugeck mindestens ebensoviel viel zu bieten wie auf der Speisekarte. Die Liebe zu Details zeichnet das gesamte Ambiente aus. Die Wandfliesen

## FIGLMÜLLER GROUP

Hans und Thomas Figlmüller entstammen der Wirtshausfamilie Figlmüller, die für ihre überdimensionalen Schnitzel berühmt ist. 1905 hat ihr Urgroßvater Johann Figlmüller ein Weinhaus im zweiten Bezirk eröffnet, das später in die Wollzeile übersiedelte. Mittlerweile führen die beiden Brüder das Unternehmen. Neben den beiden Restaurants Figlmüller im ersten Bezirk in der Wollzeile und in der Bäckerstraße zählen das Figs in Döbling, das Joma am Hohen Markt, eine Kaffeebar auf dem Flughafen und das moderne Wirtshaus Lugeck zur Figlmüller Group. [www.figlmuller.at](http://www.figlmuller.at)



## CORPORATE FASHION

– die Kleidung der Mitarbeiter harmoniert mit dem Lokal-Design. Die Idee zur Lugeck-Uniform wurde in Zusammenarbeit mit Antonia Gruber vom Label Goldstück realisiert. Die grünen Gilets der Kellner wurden von der Designerin selbst entworfen und geschneidert. Für das Design der pflegeleichten Hosen mit hohem Tragekomfort zeichnet die Berufskleidung Der Walter verantwortlich. Bei den Schürzen handelt es sich prinzipiell um Standard-Modelle, die Antonia Gruber mit Lederknöpfen und Lederbändern aufpeppte



Bilder: ACTS/shm; Figlmüller

**Hans jun. und Thomas Figlmüller:** „In der Planungsphase des Lugeck waren wir uns mit dem Architekten Gregor Eichinger einig, dass wir die alte Wiener Wirtshauskultur zeitgemäß, aber doch authentisch interpretieren wollen. Das Spiel zwischen Tradition und Moderne war uns hierbei sehr wichtig. Daher haben wir alte Materialien wie Emaille, Resopal oder Linoleum bewusst aufgegriffen. Gerade Emaille vermittelt einen starken Gastronomie-Bezug und so wurde dieses Material zu einem Kernelement in unserem Wirtshaus. Die komplette Wand entlang des Stiegenaufgangs wurde mit über 600 Emaillefliesen verkleidet – ein toller Blickfang“

von Riess, dem Emaille-Hersteller mit Kultstatus, wurden nach einem speziellen Verlegungsplan montiert und bilden durch ihren farbigen Verlauf einen optischen Übergang vom Erdgeschoss in den ersten Stock. Eine große Durchreiche macht es den Gästen möglich, einen Blick in die Küche werfen und den Köchen bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Das Corporate Design stammt vom Kreativteam Martin Dvorak und Florian Schwab. Die Servicebekleidung wurde in Zusammenarbeit mit dem Wiener Modelabel „Goldstück“ kreiert.

## Nehmen Sie bitte Platz!

Eine maßgeschneiderte Lösung war auch für die Sitzmöbel gefordert. Speziell für das „Lugeck“ entwarf Eichinger in Zusammenarbeit mit der Möbelmanufaktur Braun Lockenhaus eine Möbelserie, die das Interior Design perfekt unterstreicht. Erster Entwurfgedanke war es, ein Sitzmöbel zu kreieren, auf dem die Frauen ihre Handta-

schen sicher im Schutz der Armlehne aufbewahren können: „li-lith“ (Anm.: Der Lilith-Mythos symbolisiert die Selbstbestimmung der Frau) war geboren. Die durch das Spiel der Formen gekennzeichnete Holzstuhlserie besteht aus Sesseln, Bänken, Barhockern und Tischen. Sitz und Rücken bestehen aus Fornsperholz, das Gestell aus massivem Buchen- bzw. Eichenholz bietet die notwendige Stabilität. Das Erdgeschoss des „Lugeck“ wird vom urigen Charakter des Wiener Wirtshauses geprägt. Aus diesem Grund sind die „li-lith“-Sessel auf dieser Ebene ungepolstert. „Fine Dining“ ist das Motto im Obergeschoss. In diesem Bereich sind die Sitzmöbel mit Stoff gepolstert. Aufgrund der hochgezogenen Rückenlehnaufsätze dienen die Bänke der Raumtrennung und als Sichtschutz. Und damit auch die jüngsten Gäste nicht auf den Design-Sitzkomfort verzichten müssen, stehen für sie die zur Serie passenden Kindersessel zur Verfügung.



Wirtshaus wie früher: Resopaltischplatten, Holzstiege und Emaillefliesen als effektvolle Wandverkleidung

## BRAUN LOCKENHAUS

Kommerzialrat Johann Braun gründete die Firma im Jahre 1921 am Fuße der Burg Lockenhaus. Waren es zuerst vor allem Schulmöbel, so spezialisierte sich das Unternehmen ab 1975 auf Sitzmöbel und Tische aus Vollholz, Bugholz, Holzlaminaaten und Stahlrohr. Der Betrieb, zu dessen Kunden unter anderem das 21er Haus, das Schloss Esterhazy und Kultur Kongress Zentrum in Eisenstadt, der Flughafen Wien, die Wiener Restaurants Fabios und Motto am Fluss sowie das Congress-Schladming zählen, beschäftigt 58 Mitarbeiter. [www.braunlockenhaus.at](http://www.braunlockenhaus.at)

holluQUID

DIE NEUE DIMENSION DER TEXTILHYGIENE.

Ein vollautomatisches Flüssigwaschsystem mit Kosten- und Qualitätskontrolle – für maximal effiziente Waschleistung.



INTERESSIERT? Hier geht's zum Video: [www.hollu.com](http://www.hollu.com)



Der Spezialist für Sauberkeit, Hygiene und Wohlbefinden. Julius Holluscheck GmbH · A-6170 Zirl · Salzstraße 6 · Tel. +43 5238 52800 · [www.hollu.com](http://www.hollu.com)

## Traumhaft schöne Böden!



Die neue Teppichboden-Kollektion INKU Popcorn 17 - ein höchst attraktives, hochwertiges Tuftingprogramm auf Basis von Mais – für starke Beanspruchung im Wohn- und Objektbereich. Die Zusammensetzung und Struktur der Fasern führt zu einer langen Lebensdauer, starker Strapazierfähigkeit, bestem Wiedererholungsvermögen, Farbestabilität, wirkt temperaturnausgleichend und erleichtert die Pflege und Reinigung.

INKU Fußböden erhalten Sie ausschließlich im Fachhandel und beim bodenlegenden Handwerk.

[www.inku.at](http://www.inku.at)